



Besuch vom Minister Milchpreise lassen Landwirte verzweifeln

Seifersdorf (HS). „Unser Betrieb hat mehrere Standbeine“, erklärt der Geschäftsführer der Erzeugergemeinschaft Seifersdorf Jens Schöne. Weil das Landwirtschaftsunternehmen Einnahmen aus dem Ackerbau und mit der Solarstrom- und Biogasanlage generiert, können Verluste, die derzeit die Milchproduktion einfährt, ausgeglichen werden. „Ich muss ganz klar sagen, dass wir nicht darüber nachdenken, die Milchproduktion einzustellen“, sagt Schöne beim gestrigen Besuch des Sächsischen Landwirtschaftsministers Frank Kupfer. Er und CDU-Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann sowie CDU-Europaabgeordneter Peter Jahr schauen sich in Seifersdorf um. Schöne nutzt den Wahlkampftermin und macht auf die schwierige Situation durch die derzeitigen Milchpreise aufmerksam. „Ich kenne einige Betriebe, die darüber nachdenken, zum Jahresende ihre Milchproduktion einzustellen und sich von der Tieraufzucht zu verabschieden“, so Schöne. Für den Betrieb, den er leitet, sei das keine Alternative. „Die Felder kann ich mit zwei Leuten bestellen. Das ist gar kein Problem. Aber was soll aus denen werden, die im Stall arbeiten“, sagt Schöne und verweist auf die Pflichten als Arbeitgeber.

Landwirte brauchen in schweren Zeiten verschiedene Standbeine. Das erklärte Geschäftsführer Jens Schöne beim gestrigen Besuch des Landwirtschaftsministers Frank Kupfer.
Foto: Wolfgang Sens